

**An alle Waldeigentümer:**

**Geben Sie sich eine Stimme und zeigen Sie der Politik und Öffentlichkeit, wie es Ihrem Wald geht!**

---

# **SOFORTPROGRAMM WALDSCHUTZ**

**BADEN-WÜRTTEMBERG**

---



**Forstammer  
Baden-Württemberg**

Juli 2019

Die derzeitige Katastrophenlage im Wald und am Holzmarkt trifft alle Waldbesitzenden unabhängig der Besitzart und Besitzgröße. Die Kosten für die Betriebe steigen durch vermehrte Verkehrssicherungshiebe. Transportkapazitäten und Aufarbeitungskapazitäten sind zu gering und vielerorts kann Kalamitätsholz nicht mehr kostendeckend aufgearbeitet werden.

Nur durch ein umfassendes Maßnahmen- und Förderprogramm kann dieser Entwicklung begegnet und die Waldeigentümer entlastet werden. Doch wir haben keine Zeit mehr, lange Entscheidungen abwarten zu können. Es muss jetzt gehandelt werden!

Deshalb hat die Forstammer einen umfassenden Maßnahmenkatalog erarbeitet – das „Sofortprogramm Waldschutz“ – mit dem den Schäden im Wald und den Bedürfnissen der Waldeigentümer begegnet werden soll. Diese Maßnahmen müssen nun durch die politischen Entscheidungsträger vorangetrieben und beschlossen werden.

- **Hier sind Sie, die Waldbesitzer und Mitglieder der Forstammer gefragt!** Denn Sie repräsentieren die Forstwirtschaft auf der Landesfläche, Sie können Ihren Politikern vor Ort die dramatischen Schäden in Ihrem Betrieb aufzeigen.
  
- **Deshalb rufen wir Sie als Einzelbetrieb oder Forstwirtschaftlichen Zusammenschluss auf:** Laden Sie Landtags- und Bundestagsabgeordnete Ihres Wahlkreises zu sich in den Wald ein, damit das Sofortprogramm Waldschutz Gehör findet und Sie rasche Unterstützung bekommen!

Die Organisation eines Waldbegangs mit einem Abgeordneten bedeutet nicht viel Aufwand für Sie, doch Sie können viel damit erreichen!

Das **Sofortprogramm Waldschutz** können Sie hier herunterladen: [www.foka.de](http://www.foka.de)

## **Hier einige Hinweise zu einem Waldbegang**

---

### **Wo** findet das Treffen statt?

An einem Waldort, bei dem die derzeitigen Waldschäden besonders sichtbar sind. Ein Spaziergang durch den Wald mit verschiedenen Schadbildern verstärkt die Eindrücke.

## Wer soll zu dem Termin kommen?

- Sie als Waldeigentümer (am besten zusammen mit ihren Waldnachbarn) bzw. verschiedene Vertreter eines forstwirtschaftlichen Zusammenschlusses
- Landtagsabgeordnete und/oder Bundestagsabgeordnete
- Lokale Presse (Gäste darüber vorab informieren)

## Wo finde ich die Kontaktdaten der Personen?

### Landtagsabgeordnete

<https://www.landtag-bw.de/home/der-landtag/wahlkreiskarte.html>

- Mitglieder des Ausschusses für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW:  
<https://www.landtag-bw.de/home/der-landtag/gremien/ausschusse/ausschuss-fur-landlichen-raum-un.html>
- Mitglieder des Ausschusses für Finanzen BW:  
<https://www.landtag-bw.de/home/der-landtag/gremien/ausschusse/ausschuss-fur-finanzen.html>

### Bundestagsabgeordnete

<https://www.bundestag.de/abgeordnete/wahlkreise/>

### Presse

- Rufen Sie lokale Zeitungsredaktionen an – die Telefonnummern stehen in der Zeitung im Impressum.
- Einige Homepages von Zeitungen sind hier aufgelistet:  
<https://www.wlb-stuttgart.de/literatursuche/digitale-bibliothek/online-zeitungen/zeitungen-in-baden-wuerttemberg/>
- Nehmen Sie Kontakt auf zu den Regionalbüros des SWR (unter Standorte sind die Kontaktdaten aufgelistet):  
<https://www.swr.de/unternehmen/Ansprechpartner.ansprechpartner-100.html>

## Wann soll das Treffen stattfinden?

In der Sommerpause der Bundes- und Landtagsabgeordneten – d.h. sobald als möglich im August und ggf. Anfang September.

## Wie lange dauert ein Waldtermin?

Das hängt vom Terminplan der Teilnehmer ab und davon, wie lange die Wegstrecke vom Treffpunkt in den Wald ist und wie viele Waldbilder Sie anschauen möchten (max. 3). Der Zeitumfang muss im Vorhinein kommuniziert werden. Mindestens eine Stunde muss eingeplant werden. Der Termin sollte nicht länger als 2 Stunden dauern, es sei denn, die Gäste haben ihr Interesse an einem längeren Termin bekundet.

## Was soll angesprochen werden?

- Erzählen Sie von Ihrer Arbeit im Wald und von den Problemen und Herausforderungen, mit denen Sie derzeit konfrontiert werden. Diese können u.a. umfassen
  - Abfuhrschwierigkeiten
  - Fehlende Kapazitäten für die Suche erkrankter Bäume
  - Rückstau in der Aufarbeitung durch Fachkräftemangel
  - Gefahren bei der Aufarbeitung von Schadhölzern
  - kostendeckende Aufarbeitung nicht möglich
  - Wiederaufforstung nicht finanzierbar
  - bürokratische Hürden bei der Förderung
  - emotionale Belastung durch Verlust der Jahrzehnte langen und generationsübergreifenden Arbeit
  - Unwissen über den Fortbestand der Waldfläche – Was soll gepflanzt werden?
  
- Machen Sie auf das Sofortprogramm Waldschutz der Forstkammer aufmerksam – dies enthält Maßnahmen, um Ihren Problemen und Herausforderungen zu begegnen. Drucken Sie ein oder mehrere Exemplare des Sofortprogramm Waldschutz aus und verdeutlichen Sie die Wichtigkeit der sofortigen Umsetzung der dargestellten Maßnahmen.

## Was gibt es sonst noch zu tun?

- Machen Sie Bilder von dem Termin, von dem Abgeordneten (nach Rücksprache) und von den Waldschäden.
- Schicken Sie die Bilder und ggf. den Bericht der Forstkammer – so können über deren Kanäle die Botschaften Ihres Treffens weitergetragen werden.
- Berichten Sie über den Termin wenn möglich auf Facebook & Co.
- Wenn kein Pressevertreter vor Ort war: Schreiben Sie einige Zeilen zu dem Waldtermin und schicken Sie Ihren Artikel mit Bildern an die lokale Zeitungsredaktion (für die Adressfindung siehe oben).
- Überlegen Sie sich, ob Sie einen Imbiss im Wald bereitstellen wollen (z.B. Butterbrezeln und Getränke).

## Gibt es sonst noch Fragen?

Melden Sie sich bei der Geschäftsstelle der Forstkammer:

**Per Telefon:** 0711/2364737

**Per E-Mail:** [info@foka.de](mailto:info@foka.de)